

Kinder- und Jugendhilfe heute:

Alle Kinder und Jugendlichen haben das gleiche Recht auf gesellschaftliche Teilhabe, Existenzsicherung und eine bestmögliche Entwicklung - und zwar sowohl in Bezug auf einen von ihnen selbst als geglückt erlebten Alltag im „Hier und Jetzt“ als auch hinsichtlich eines zukünftigen gelingenden Lebens als Erwachsene. Für viele junge Menschen setzt sich dieses Recht weitgehend um, für andere jedoch häufig nicht. Um dieses gleiche Recht für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sichern, braucht es eine Kinder- und Jugendhilfe, die eine Anlaufstelle für alle jungen Menschen und ihre Familien ist und diese fördert, unterstützt und schützt. Dies gilt besonders in der heutigen Zeit, in der das Aufwachsen durch zunehmende soziale Ungleichheit und eine permanente Aufforderung zur Selbstoptimierung gekennzeichnet ist, zugleich aber eine Vielfalt an Möglichkeiten und Angeboten für junge Menschen bereit hält.

Der Kinder- und Jugendhilfe kommt hierbei die Aufgabe zu, eine soziale Infrastruktur für die Ermöglichung eines guten Alltags und eines gelingenden Aufwachsens für alle jungen Menschen zu schaffen.

- ✚ Aber was bedeutet dies in Bezug auf die verschiedenen Lebensbereiche junger Heranwachsender und ihrer Familien?
- ✚ Wie kann die Kinder- und Jugendhilfe, die nicht selten getrieben ist zwischen ökonomischen Zwängen einerseits und politischen und gesellschaftlichen Zuschreibungen andererseits, zu ihren Stärken kommen und eine solche Aufgabenstellung umsetzen?

Strukturen der Ermöglichung ?!

- ✚ Welche Strukturen benötigt die Kinder- und Jugendhilfe, um eine förderliche soziale Infrastruktur für junge Menschen und ihre Familien ermöglichen zu können?
- ✚ Welche Grenzen setzt das aktuelle System? Wie müssten diese verschoben und welche Handlungsspielräume für die Professionellen geschaffen werden?

Diese und weitere Fragen zur Gestaltung einer aktuellen Kinder- und Jugendhilfe – verstanden als **soziale Infrastruktur der Ermöglichung** – stehen im Mittelpunkt des 5. Jugendhilfetags in Wuppertal.

Der **Jugendhilfetag Wuppertal**

- ✚ versteht sich als kommunales Fachforum erzieherischer Hilfen,
- ✚ bietet die Möglichkeit, sich in Vorträgen und Foren mit aktuellen Konzepten, Ideen und Perspektiven auseinander zu setzen,
- ✚ schafft einen Ort der Präsentation der eigenen Jugendhilfearbeit,
- ✚ stellt einen Raum für Kontakte und Kooperationen unter den Professionellen der Jugendhilfe sowie unter den Akteur_innen aus Wissenschaft und Praxis zur Verfügung
- ✚ und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Wuppertal.

VERANSTALTUNGSORT

Bergische Universität Wuppertal
Campus Griffenberg (Hauptcampus)
Gebäude K - Neues Hörsaalgebäude
Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

WEGBESCHREIBUNG

Aus Richtung Wuppertal-Hbf. u.a.:
Buslinie 615 (Richtung Cronenfeld/Remscheid) oder
Buslinie 645 (Richtung Schulzentrum Süd) bis
Haltestelle Universität
Weitere Hinweise zur Anreise finden Sie unter:
www.uni-wuppertal.de/.../lageplaene-anreise

Ausreichend Parkplätze finden Sie im Parkhaus der Universität (kostenlos).

ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum 15. Januar 2020 online unter <https://www.jugendhilfe-wuppertal.de>.
Dort finden Sie weitere Informationen.
Sammelanmeldungen sind möglich.

KOSTENBEITRAG

inkl. Getränke und Imbiss: 20,00 €,
Schüler_innen und Studierende: 10,00 €

HINWEIS

Bei dieser Veranstaltung wird fotografiert und gefilmt. Einzelne Aufnahmen werden für Dokumentationszwecke verwendet. Mit Ihrer Teilnahme geben Sie hierzu Ihr Einverständnis.



Fachforum erzieherischer
Hilfen Wuppertal

Kinder- und Jugendhilfe heute: Strukturen der Ermöglichung ?!

Do., 13.02.2020 | 9.00 - 16.45 Uhr
Bergische Universität Wuppertal
Campus Griffenberg, Gebäude K

Veranstalter



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Arbeitsgemeinschaft 3
gemäß § 78 SGB VIII

Programm

8.00-9.00

Anmeldung und Begrüßungskaffee

9.00-9.30

Eröffnung und Begrüßung

Jimmy Adrian

AG 3

Prof. Dr. Lambert T. Koch

Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

Andreas Mucke

Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Dr. Stefan Kühn

Jugenddezernent der Stadt Wuppertal

Gesamtmoderation:

Jimmy Adrian und

Prof. Dr. Gertrud Oelerich

9.30-10.15

● **PLENUMSVORTRAG**

Rechte, Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen -

Aufwachsen zwischen Ermöglichung und Verweigerung

Prof. Dr. Sabine Andresen

Goethe Universität Frankfurt am Main

10.15-13.00

Die Vielfalt der Jugendhilfe

Austausch an den Ständen

ab 12.00

Mittagessen

13.00-14.30

Parallele Foren

Forum 1

Aufwachsen in digitalen Welten

Dr. Daniel Hajok

AG Kindheit, Jugend und Neue Medien, Berlin

Moderation: Ralf Stickler

Forum 2

Politische Bildung - eine Aufgabe der Hilfen zur Erziehung

Prof. Dr. Kathrin Agamiri

Fachhochschule Münster

Moderation: Anne Becker

Forum 3

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Lebenswelten und Realitäten in der Kinder- und Jugendhilfe

Wibke Korten

"gerne anders!" NRW - Fachberatungsstelle

Julia Möllmann

SKJ Wuppertal

Moderation: Ruth Usorasch

Forum 4

Fachlich gutes Handeln braucht Strukturen, Ressourcen und Können

Heike Lorenz

Supervisorin Dortmund

Moderation: Reiner Massow

Forum 5

QuerDenken und QuerHandeln - Jugendhilfe jenseits bekannter Strukturen gestalten

Prof. Dr. Peter Hansbauer

Fachhochschule Münster

Moderation: Marcus Schulte

Forum 6

Sicherung des Kindeswohls - Herausforderung annehmen, Partizipation ermöglichen!

Orhan Jasarovski

Stadt Wuppertal

Moderation: Behiye Ceylan

Forum 7

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung der SGB VIII-Reform: Änderungsbedarfe in der Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht von Nutzer*innen und Fachkräften

Monika Feist-Ortmanns / Nadine Schildt

Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz

Moderation: Klaus Schmidt

14.30-15.00

Kaffee-Pause

15.00-15.30

„Lieber Arm ab, als arm dran“ - Über das erfüllte Leben mit Grenzen

Rainer Schmidt

Kabarettist und Paralympicssieger

15.30-16.15

● **PLENUMSVORTRAG**

Kinder- und Jugendhilfe heute - Zwischen Strukturen der Ermöglichung und Forderung nach „effizienter Optimierung“

Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl

Freie Universität Berlin

16.15-16.45

Abschluss

Christine Roddewig-Oudnia

Jugendamtsleiterin Wuppertal

Prof. Dr. Gertrud Oelerich

Universität Wuppertal

Jimmy Adrian

AG 3